

FEBRUAR–JULI  
2020

# **ITZ PART OF THE GAME, HONEY**



**INSTITUT FÜR THEATRALE  
ZUKUNFTSFORSCHUNG**  
IM ZIMMERTHEATER TÜBINGEN

# SEHR GEEHRTES PUBLIKUM,

„(...) der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Worts Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt“ – hoppla, die Ripbergers zitieren jetzt plötzlich Schiller?

Zitieren, ja – um dabei mit Erwartungen zu spielen. In der zweiten Jahreshälfte hinterfragen wir unsere selbstgesetzten Spielregeln und möchten herausfinden, wie viel Spielraum sie uns eigentlich lassen. So werden uns im nächsten Halbjahr tatsächlich Figuren auf der Bühne begegnen und ja, auch Klassiker werden uns beschäftigen. Formal wie inhaltlich haben wir bisher einen eleganten Bogen darum gemacht, aber hey – der richtige Ansatz macht's! Also haben wir Künstler\*innen eingeladen, denen ein spielerischer Umgang mit Stoffen, Themen und Formen am Herzen liegt.

Wir spielen mit Fotofiltern und digitaler Selbsttäuschung. Wir spielen mit der Vereinnahmung von Kunstwerken. Wir spielen mit Ortswechseln. Und wir setzen zwei Jubilare aus dem Jahrgang 1770 auf ein gemeinsames Spielbrett, die sich zu Lebzeiten nicht getroffen haben: Hölderlin und Beethoven.

Regeln sind zum Brechen da, doch es gibt eine Regel, der wir alle uns beugen müssen: jedes Spiel geht irgendwann einmal zu Ende. In der Prepperkammer, die #diesejugenleute im Löwen einrichten, versuchen wir die Apokalypse ein bisschen hinauszuzögern. Aber

alles Hinauszögern nützt nichts, denn eines Tages müssen wir alle sterben. Schon nach Ostern lassen wir uns zusammen mit dem Publikum vom Fährmann übersetzen – über den Neckar, auf den Spuren von Freund Hein. Dem endgültigen Spielmacher.

Wer möchte mit uns spielen?

Gemeinsames Spielen vervielfacht bekanntlich die Freude. Deshalb sind bei gleich drei Inszenierungen in diesem Halbjahr Bürger\*innen involviert. Und auch unsere VR-Installation „VREEDOM“ lädt dazu ein, spielerisch in fabelhafte dreidimensionale Welten einzutauchen. Aber natürlich kann man auch vom Spielfeldrand aus mitfiebern, wenn einem das lieber ist.

Bei all diesen Spielereien fragen wir uns ganz im Ernst:  
wer spielt hier eigentlich mit wem?

Wir wünschen uns allen schöne Begegnungen mit Mitspieler\*innen,  
tolle Aufführungen und vor allem viel Spielfreude!

**ITZ PART OF THE GAME, HONEY**

DRPL Peer M. Ripberger

Dieter und Peer Mia Ripberger  
Intendanz



Z  
M  
M  
E  
R

T  
H  
E  
A  
T  
E  
R



# MENSCHEN

## *Ensemble*

**Mario Högemann**  
**Anaela Dörre**  
**Thea Rinderli**  
**Christopher G. Wittkopp**

## *Künstlerisches Betriebsbüro*

**Ursel Weikert**

## *Ton, Licht, Video*

**Thomas Mulot**  
**Stefan Pfeffer**  
**Nils-Henning Syré**

## *Theatertechnik, Requisite und Schneiderei*

**Makrina Sinekoglou**

## *Hausmeister*

**Ezzat Ibrahim**  
**Margarita Fernandez Cabanillas**  
**Claron Fidelis Mazarello**

## *Dramaturgie*

**Ilja Mirsky**

## *Intendanz*

**Dieter Ripberger**  
**Peer M. Ripberger**

## *Team*

## *Bar / Flyer / Vorverkauf / Löwen*

**Elif Demir**  
**Marvin Wilson**  
**Astrid Edel**  
**Pauline Wagner**  
**Dilara Nicosia**  
**Konstantinos Kammenos**  
**Tarik Vischer**

## **IMPRESSUM**

*Verantwortlicher Herausgeber*  
Zimmertheater Tübingen GmbH  
vertreten durch die Geschäftsführer  
Dieter Ripberger, Peer Ripberger

Bursagasse 16, 72070 Tübingen  
0049 7071 92730, info@zimmertheater-tuebingen.de

Eingetragen im Registergericht  
Stuttgart, HRB 380257  
USt-ID: DE812656599

**AGB** Unsere AGB und Abobedingungen sind  
an der Theaterkasse einsehbar und auf unserer  
Homepage unter [www.itz-tuebingen.de](http://www.itz-tuebingen.de) zu finden.

**VisdP** Dieter Ripberger, Peer Ripberger  
(Intendanz und Geschäftsführung)

**Gestaltung und Konzept** Sascha Beer  
**Satz und Layout** Maren Tanke  
**Fotos** Alexander Gonschior, Marko Knab  
**Druck** Druckerei Deile, Tübingen

**Anaela Dörre**  
Ensemblemitglied



# **DER WIDER- SPRUCH**

—

# **EIN VOLKSLIED**

*Premiere* **Samstag, 1. Februar**

*Weitere Termine* **6.\* / 7.\* + / 8. / 13.\* / 14.\* / 15. / 20.\* / 21.\* / 22. / 27.\* / 28.\* Februar**

\* Einführung im Foyer ab 19.30 Uhr + Nachgespräch im Anschluss

Nach einem Jahr steht die „Neue Dringlichkeit“ wieder in der Tür und sagt „Tübingen, die Zeit mit dir war wunderschön, aber ich habe viel nachgedacht und... deine Vergangenheit macht mir zu schaffen. Wir müssen reden. Über Schädelmüll, über Freibadverbote und... naja... über volksches Liedgut.“ Ausgehend von lokalen Geschichten und zusammen mit Menschen vor Ort, fragt das Kollektiv in seinem zweiten Projekt in Tübingen: Inwiefern waren die Künste und Wissenschaften am ideologischen Überbau des sogenannten „Dritten Reichs“ beteiligt? Inwiefern wurden sie vereinnahmt? Wie schreibt sich dieses Gedankengut bis ins Heute fort? Und wie klingen Silcher-Lieder für heutige Ohren?

**NEUE DRINGLICHKEIT** *Das 2010 in Zürich als Reaktion auf die rechts-populistische „Ausschaffungs-Initiative“ gegründete Kollektiv „Neue Dringlichkeit“ arbeitet an der Grenze zwischen Kunst und Aktivismus, an der Grenze zwischen Politischem und Privatem. Im Zentrum der Arbeit steht die Frage: „Was ist für dich dringlich?“. Ihre Arbeiten wurden u. a. an der Gessnerallee Zürich, am Theater Rampe Stuttgart, beim Heidelberger Stückemarkt, bei der Architekturbiennale Venedig, in Berlin, Hamburg, Lubljana, Belgrad, Shanghai, Tel Aviv und São Paulo gezeigt.*

#### Mit

Liliane Koch  
Christopher Kriese  
Nele Solf

#### Von

Liliane Koch,  
Christopher Kriese,  
Timo Krstin, Sandra Lang,  
Ronja Rinderknecht,  
Lisa Schröter, Nele Solf  
und Einwohner\*innen  
und Expert\*innen  
der Stadt Tübingen

#### Chor

Tom Besenfelder, Martina  
Burkhardt, Gabriela  
Czimer, Sophie Eckhardt,  
Astrid Edel, Rainer Ilg,  
Michael Kaschek,  
Valeska Lembke, Thomas  
Pfister, Anke Rüdinger,  
Birgit Schaupp, Johanna  
Schlögl, Bert Sölzer,  
Georg Ludwig Verhoeven,  
Benedikt Wilde,  
Mara Dagmar Ziegler  
und weitere

*In Koproduktion mit*

**GESSNERALLEE  
ZÜRICH**

*In Kooperation mit der  
Geschichtswerkstatt  
Tübingen*

*Gefördert von*



**ERNST GÖHNER STIFTUNG**

**Georges und  
Jenny Bloch Stiftung**

# **IM ANTLITZ DER MASCHINEN ODER DAS RECHT AUF MAKEL- LOSIGKEIT**

*Premiere* **Samstag, 29. Februar**

*Weitere Termine* **5.\* / 6.\* + / 7. / 12.\* / 13.\* / 14. / 19.\* / 20.\* / 21. / 26.\* / 27.\* / 28. März  
und 2.\* / 3.\* / 4. April**

\* Einführung im Foyer ab 19.30 Uhr + Nachgespräch im Anschluss

Eigentlich sollte es ein unverfänglicher Filmabend werden: Anna und Moritz haben eingeladen, gekocht und – leider den Wein vergessen. Als dann auch noch unerwartete Gäste erscheinen, eskaliert der Abend gewaltig. Es öffnen sich menschliche Abgründe, wohin man nur schaut. Das Spiel von Selbstinszenierung und Vortäuschung falscher Identitäten gerät aus den Fugen. Der scheinheiligen Selbstvergewisserung folgt die unaufrichtige Fremdbeschuldigung.

Haben die Sozialen Medien und der digitale Kapitalismus ein lodernes narzisstisches Inferno entfacht oder nur Öl in ein seit je brennendes Feuer gegossen? Wie verändert sich unser Blick in den Spiegel, wenn wir unsere Fotos durch einfachste Anwendungen den gängigen Idealen anpassen können? Sei es das simple Glätten der Haut im Selfie, das Verjüngen des Bewerbungsbildes oder der nachgebesserte Oberkörper auf Dating-Plattformen. Was macht all das mit der Persönlichkeit? Wie verändert sich das eigene Selbstbild? Und was passiert in Situationen, in denen man sich plötzlich nicht mehr hinter der digitalen Illusion des perfekten Ichs verstecken kann?

*Text und Regie*

**Peer M. Ripberger**

*Ausstattung*

**Raissa Kankelfitz**

*Sound und Technik*

**Stefan Pfeffer**

*Dramaturgie*

**Ilja Mirsky**

*Es spielen*

**Anaela Dörre**

**Mario Högemann**

**Katharina Rehn**

**Thea Rinderli**

**Christopher Wittkopp**

# WIE STIRBT ES SICH HEUTE?

Früher oder später begegnen wir alle dem Tod. Meist eher unfreiwillig. Bei diesem Symposium unterhalten wir uns mit Expert\*innen, die sich jetzt schon mit ihm beschäftigen. Aus ganz unterschiedlichen Perspektiven schauen wir dem Tod ins Auge und zwinkern ihm zu. In einer Gesellschaft, in der Sterbeprozesse, Tod und Trauer zunehmend aus der öffentlichen Wahrnehmung verschwinden, lässt sich fragen: Wie stirbt es sich in Zeiten, in denen Individualisierung und Optimierung großgeschrieben werden? Welche Narrative finden sich für den eigenen Verfall und die Unkontrollierbarkeit des Todes?

*Dr. med. Alexander Marmé, Palliativmediziner und Gründungsmitglied von „Ein Hospiz für Tübingen e.V.“ spricht zu „Sterben und dem Tod“ begegnen. Sabine Landes und Dennis Schmolck von digital.danach referieren über den „digitalen Nachlass“. Das Portal digital-danach.de informiert über Entwicklungen in den Bereichen digitaler Nachlass und Online-Trauerkultur. „Ist der herkömmliche Friedhof noch zeitgemäß?“ Zum Wandel in der Bestattungskultur spricht Bernd Walter, Bereichsleiter des Tübinger Friedhofswesens.*

**Termin Samstag, 4. April, 13–16 Uhr**

Zur besseren Planbarkeit bitten wir um Anmeldung:

**[anmeldung@zimmertheater-tuebingen.de](mailto:anmeldung@zimmertheater-tuebingen.de)**

**EINTRITT FREI**

**Mario Högemann**

*Ensemblemitglied*



# **FREUND HEIN. EIN THEATRALER TRAUERZUG**

*Premiere* **Samstag, 25. April**

*Weitere Termine* **2./3./7.\*/8.\*+/9./14.\*/15.\*/16./21.\*/22.\* Mai**

*Ort* **Beginn und Ende im Zimmertheater, verschiedene Stationen, die durch eine Stocherkahnfahrt und Fußwege miteinander verbunden sind.**

*2 Euromünzen für den Fährmann sind erforderlich.*

*Um angemessene Trauerkleidung wird gebeten.*

\* Einführung im Foyer ab 19.30 Uhr + Nachgespräch im Anschluss

Wir haben uns entfremdet von unserem alten Freund Hein. Er riecht ja auch etwas streng und neigt zu einem recht makabren Humor. Vor allem will er sich partout nicht in unser sorgsam gepflegtes Leben integrieren. Kaum einer lädt Freund Hein noch gern zu sich nach Hause ein. Auf Partys will keiner mit ihm tanzen. Also trifft man ihn immer seltener und niemand erwähnt ihn gerne. So versteckt er sich diskret in Krankenhäusern und Hospizen und fährt in unauffälligen Lieferwagen. Doch wir werden ihn nicht los. Freund Hein wird stets den letzten Beitrag in unserer timeline schreiben.

Gerade in Zeiten, in denen wir meinen, alles mehr und mehr steuern zu können, ist der Tod eine Zumutung geworden, die wir möglichst weit von uns fernhalten wollen. Wir glauben, mehr mit der glatten Oberfläche eines Smartphones zu tun zu haben als mit dem toten Vogel am Straßenrand. Wer schreibt schon sein Testament in jungen Jahren oder macht sich Gedanken über seinen facebook-Nachlass. Wer weiß schon, was eigentlich passiert in den letzten Tagen und Stunden unseres Daseins und dass uns ausgerechnet die eigene Netzhaut lange überlebt. Vielleicht geht es deswegen mit blindem Vertrauen ins Jenseits. Für alle anderen endet es bereits im Krematorium. Aber ist das ein Grund, auf Friedhöfen nur noch traurig und leise zu sein? Es gab Zeiten, wo es äußerst beliebt war, mit Freund Hein zwischen Gräbern zu feiern und zu tanzen. Doch der Tod ist schüchtern und still geworden und weicht aus dem öffentlichen Leben – mehr als Zeit, mit einem theatralen Trauerzug auf seinen Spuren zu wandeln.

*Von und mit*

**Anaela Dörre**

**Mario Högemann**

**Thea Rinderli**

**Christopher G. Wittkopp**

*Text und Realisation*

**Hannah Zufall**

*Ausstattung*

**Sarah Sauerborn**

*Regieassistenz*

**Ursel Weikert**

*Dramaturgie*

**Ilja Mirsky**

*In Kooperation mit den*

**Kommunalen**

**Servicebetrieben,**

**Bereich Friedhofswesen,**

**Stadt Tübingen**

# YOUTOPIA #3 FLAMING CREATURES

Das ITZ transformiert sich und seine beiden Bühnen und öffnet für alle Nachtschwärmenden wieder die Pforten.

Frei nach dem Motto: der Tag der Arbeit soll sich richtig lohnen! In unserem Pop-Up-Club wird Andy Warhols Viertelstunde auf eine ganze Nacht ausgeweitet. Es ist genug Fame für alle vorhanden, ansonsten gilt das altbewährte Motto: Fake it till you make it! Eine exakt dosierte Zusammensetzung aus Party und Performances löst den Körper-Geist Dualismus auf, die Anwesenden verschmelzen mit der Musik und werden zu wabernden Netzen.

*In der Tradition von House-Musik ist diese Party ein sicherer Ort für BIPOC und FLINT-Menschen. Daher gilt: Homofeindlichkeit, Trans- und Interfeindlichkeit, Sexismus und Rassismus werden auf dieser Party nicht geduldet.*

Kuratiert von **Bellatrix Ben Ziegler**

Termin **Donnerstag, 30. April ab 22 Uhr**

Ort **Zimmertheater**

Eintritt **5 Euro**

**Thea Rinderli**  
Ensemblemitglied





**Christopher G. Wittkopp**  
*Ensemblemitglied*

# AUCH KLASSIKER WAREN MAL ZEITGENOSSEN

Gemeinsam mit Expert\*innen wollen wir die beiden 1770 Geborenen Hölderlin und Beethoven nicht – wie im Jubiläums-Jahr vielerorts üblich – einfach nur beweihräuchern. Wir möchten herausfinden, was uns an ihrem Schaffen bewegt. Welche Fragen von damals sind heute noch drängend oder drängen uns immer noch, und wenn ja wohin? Wie haben sich die beiden zu politischen Themen ihrer Zeit innerhalb ihres Schaffens verhalten und wie können wir uns heute zu politischen Themen innerhalb unseres Schaffens verhalten? Warum hat unser Kulturkreis diese beiden auf einen hohen Sockel der abendländischen Kunst gestellt? Woraus ist dieser geformt und was bedeutet dies für unseren modernen Kunstbegriff? Beethoven, der erste Popstar? Hölderlin, das One-Hit-Wonder dessen Ruhm zu Lebzeiten schon fast verblasst, der vergessen wird?

*Zum Auftakt der Produktion laden wir alle Interessierten ein zu Vorträgen und Gesprächen über den Umgang mit den Klassikern Hölderlin und Beethoven. Mit den beiden Künstlern Justus Wilcken und Konstantin Dupelius und Gästen, u. a. Prof. Jürgen Wertheimer (Uni Tübingen) und Kaan Bulak (beethoven Fellow des PODIUM Festival Esslingen).*

**Termin Samstag, 2. Mai, 13–16 Uhr**

Zur besseren Planbarkeit bitten wir um Anmeldung:

**[anmeldung@zimmertheater-tuebingen.de](mailto:anmeldung@zimmertheater-tuebingen.de)**

**EINTRITT FREI**

# **DER JÜNGSTE TAG**

—

# **TOMORROW NEVER KNOWS**

*Premiere* **Samstag, 23. Mai**

*Weitere Termine* **28./29.\*+/30. Mai und 1./5.\*/6./7./9. Juni**

*Ort* **Löwen**

\* Einführung im Foyer ab 19.30 Uhr + Nachgespräch im Anschluss

Seit einigen Jahren bereiten sich sogenannte Prepper (aus dem Englischen: to be prepared) auf die Apokalypse vor. Die Devise lautet: Rette sich wer kann. Vertraue niemandem.

Ob Terroranschlag, Klimakatastrophe oder Asteroid: unsere heutige Welt bietet eine Vielzahl an apokalyptischen Narrativen. Medien und Politik befeuern mit ihrer Berichterstattung solche Weltuntergangspanthasien. In Deutschland empfahl vor kurzem die Regierung der Bevölkerung Notvorräte für ca. 10 Tage anzulegen. Die Maßnahmen der Prepper reichen jedoch viel weiter: Waffen, Bunker, Schutzbauten.

Die Klimakatastrophe erscheint unaufhaltbar? Konflikte und Kriege werden auf uns zukommen? Gehen wir in den Wald? Bauen wir uns einen Bunker? Glauben wir wieder an Gott? Werden wir zu Kannibalen? Wem gehört das Wasser? Wer hat die Macht? Wie verhalten wir uns im Extremzustand?

Wir bilden eine autarke Gemeinschaft mit ihren ganz eigenen Regeln. Jeder kann in unsere Prepper-Kammer eintreten, um mit uns gemeinsam zu überleben.

*Regie und Text*

**Gregor Schuster**

*Video und Sound*

**Philip Bell**

*Dramaturgie*

**Ilja Mirsky**

*Es spielen*

**Anaela Dörre**

**Mario Högemann**

**Thea Rinderli**

**Christopher G. Wittkopp**

*zusammen mit*

*#diese jungen leute*

**Sarah Predecky,**

**Lilo Brißlinger, Clara**

**Auer, Annie Beckmann,**

**Lilo Brißlinger, Hannah**

**Burckhardt, Sáva**

**Čáslava, Elif Sofie**

**Demir, Gesa, Gideon,**

**Moritz Göcükbasi, Karin**

**Haslauer, Liv Hoffmann,**

**Kevin Hummel, Ezzat**

**Ibrahim, Elena Illing,**

**Leni Karrer, Puya**

**Khandani, Laura,**

**Sarah Predecky,**

**Ajit Saini, Rebekka**

**Wiedenhöfer, Zack**

# **WTF 1770**

—

# **HÖLDERLIN // BEETHOVEN**

*Premiere* **Donnerstag, 4. Juni**

*Weitere Termine* **11./12.\*+/13./18./19.\*/20./25.\*/26.\*/27. Juni und 2./3.\* Juli**

\* Einführung im Foyer ab 19.30 Uhr + Nachgespräch im Anschluss

Im Zentrum dieser musiktheatralen Inszenierung stehen die beiden 1770 geborenen Jahrhundert-Künstler Hölderlin und Beethoven, deren Schaffen und Wirken nach der Relevanz fürs Heute, Hier & Jetzt untersucht werden.

Beethoven hinterlässt über 700 Kompositionen. Seine Lieder wirken dabei oft bloss, brav, bedeutungslos. Seine instrumentalen und sinfonischen Werke hingegen sind bahnbrechend, bis heute. Hölderlin, ebenfalls Jahrgang 1770, gilt als einer der bedeutendsten deutschen Literaten. Was wäre, hätten die beiden sich gekannt, was wäre, wenn Hölderlins Wahnsinn auf Beethovens Manie getroffen wäre? An diesem Abend wird das Schaffen Beethovens und Hölderlins nach Schnittmengen und Reibungsflächen durchleuchtet. Dabei stellt sich immer wieder die Frage, auf welchen Sockel Europa diese Künstler gestellt hat und woraus dieser eigentlich gemacht ist: Welcher Kunstbegriff wurde durch die beiden Künstler geprägt und inwieweit ist dieser bis heute noch gültig? Es entstehen stil-immanente klassische Kompositionen und ungewohnte avantgardistische Klänge, die genreübergreifend gebrochen werden und das Schaffen der Beiden zu einem neuen Gesamtkunstwerk verschmelzen lassen. Das Setup wird durch Live-Videos von Wilhelm Rinke erweitert.

*Performance,  
Musik und Komposition*

**Konstantin Dupelius**

**Justus Wilcken**

*Video-Performance*

**Wilhelm Rinke**

*In Kooperation mit*

**Hölderlin..**  
**2020**  
Tübingen

*Gefördert durch*

**Rusch-Stiftung**

Ilse und Dr. Horst Rusch-Stiftung

*OMG Schubert sind*

*Konstantin Dupelius und Justus Wilcken, die sich zur Aufgabe gemacht haben, das Lied & das Lied-Duo kompositorisch und performativ neu zu denken und zu interpretieren. Als Multiinstrumentalisten, Sänger, Schauspieler und Komponisten wirken sie u. a. bei den Salzburger Festspielen, am Theater Freiburg, Staatstheater Hannover, Schauspielhaus Düsseldorf und Schauspiel Stuttgart.*

# VREEDOM – EINE DREIDIMENSIONALE BEFREIUNG

Wir als Mittelpunkt der virtuellen Welt. Wir schalten die Computer ein und tauchen ab in digitale Räume. Wir können alles sehen, uns durchklicken, scheinbar geschützt durch die Unsichtbarkeit und Anonymität des WWW. Denken wir. Falsch gedacht. Wir tauchen ab in die digitale Immersion – und hinterlassen Spuren. Laufen durch virtuelle Räume – und erstellen Bewegungsprofile. Unsere Daten interessieren eh niemanden. Denken wir. Falsch gedacht. Ein paar wenige schauen die ganze Zeit zu. Wir sind gefangen zwischen Realität und Virtualität. Die digitale Säkularisierung 2.0 wird kommen. Irgendwann.

*VREEDOM ist ein Virtual Reality (VR) Projekt von Corinne Soland (Regie & Storytelling), Aarti Dhingra (Architektur) und dem interdisziplinären Kollektiv IMIOSAIK bestehend aus Vivienne Mayer (Architektur) und Ilja Mirsky (Dramaturgie & Programmierung). VREEDOM ist digitales Theater in Form von Virtual Reality (VR) Kunst. Mit Hilfe von VR-Brillen werden virtuelle Welten, Geschichten und Begegnungen ermöglicht, die in unserer Realität (noch) nicht möglich sind.*

**Dauer 10 Minuten, in kleinen Gruppen nacheinander**

**Premiere Sonntag, 14. Juni, 18–22 Uhr**

**Aufführungstermine 21. und 28. Juni, jeweils 18–22 Uhr**

**Eintritt 5 Euro**

# sITZung – DER SPEKULATIVSTE TERMIN DER WOCHE

Unsere sehr beliebte Reihe sITZung führen wir selbstverständlich fort: Auch in der zweiten Spielzeithälfte versammeln sich immer mittwochs die Künstler\*innen des ITZ zu inspirierenden Zusammenkünften in unserem Foyer. Wir laden Euch herzlich ein, dabei zu sein: Macht das ITZ zum erweiterten Wohnzimmer, erobert die Lesecke und die Theaterbar, diskutiert mit uns, tauscht Euch aus!

Mal laden wir Gäste aus Stadt und Universität ein, ihre Perspektiven auf die Themen unseres Spielplans beizusteuern, mal geben wir Einblick in den Stand von Proben. Das konkrete Programm kündigen wir kurzfristig auf der Homepage und via social media an.

**IMMER MITTWOCHS – EINTRITT FREI**

*Ihr beschäftigt Euch mit Themen unseres Spielplans  
und möchtet Euch gerne bei einer sITZung einbringen?  
Dann freuen wir uns über Eure Vorschläge an  
**dramaturgie@zimmertheater-tuebingen.de***

# PROBENAUF TAKT

Was heckt das Theater aus? Wer sind die Künstler\*innen und wie ticken sie? Wir freuen uns sehr über den großen Zuspruch, den unsere öffentlichen Probenstarts bekommen. Den dunklen Probenraum zu verlassen und die erste Probe ans helle Licht der Öffentlichkeit zu verlegen, hat sich bewährt.

Wer neugierig auf die inhaltliche Auseinandersetzung ist und mehr vom Theater mitbekommen möchte als das künstlerische Ergebnis, der findet immer am Samstag vor der ersten Probenwoche die Gelegenheit, mit den Regisseur\*innen, Bühnenbildner\*innen und dem Ensemble ins Gespräch zu kommen. Gemeinsam mit Referent\*innen und Expert\*innen werden die Themen der Inszenierung durch Vorträge inhaltlich eingekreist. Gerüstet mit den Erkenntnissen aus diesem Tag geht es dann auf die Probebühne, wo die ästhetische Bearbeitung beginnt und die Inszenierung über mehrere Wochen bis zur Premiere reift.

Seid von Anfang an dabei, wenn die Produktionsteams ihre Arbeit aufnehmen. Jede\*r ist eingeladen, sich in diesem Format einzuschalten und einzubringen. Wer Feuer fängt, kann sich unserem informellen dramaturgischen Zirkel anschließen, der die Diskussionen und den Austausch bei Probenbesuchen und Bargesprächen im engen Austausch mit den Künstler\*innen fortsetzt.

## **EINTRITT FREI**

*Zur besseren Planbarkeit bitten wir um Anmeldung:*

***[anmeldung@zimmertheater-tuebingen.de](mailto:anmeldung@zimmertheater-tuebingen.de)***

*Termine im Sommersemester*

Samstag, 4. April, 13–16 Uhr

*Wie stirbt es sich heute?*

Samstag, 2. Mai, 13–16 Uhr

*Auch Klassiker waren mal Zeitgenossen*

*Kickoff-Treffen*

Mittwoch, 22. April 2020 um 18.30 Uhr im ITZ

*Theater als gesellschaftspolitische Intervention*

*Hinweis*

Studierende können durch regelmäßige Teilnahme im Rahmen des Studium Professionale ECTS-Punkte erwerben.

*In Kooperation mit dem*

Institut für Allgemeine Pädagogik der Universität Tübingen  
und dem Studium Professionale der Universität Tübingen.



# #diese jungenleute

Nach dem Projekt ist vor dem Projekt. #diese jungenleute, Menschen zwischen 18 und 36 Jahren, eröffneten mit „SMELLS LIKE GREEN SPIRIT“ die aktuelle Spielzeit und eroberten damit den Löwen. Anschließend wollten noch viel mehr Menschen mitmachen. #diese jungenleute feiern im Mai 2020 mit „Der jüngste Tag – tomorrow never knows“ ihre zweite Premiere. Ab Herbst 2020 besteht wieder die Möglichkeit neu einzusteigen. Kommt dazu, lernt uns kennen, probt mit uns!

***Eine Teilnahme am aktuellen Projekt ist nicht mehr möglich.***

*Wenn Du nicht mit auf die Bühne möchtest, aber im Bereich Technik, Ausstattung, Requisite oder Vermittlung am Projekt teilnehmen willst, sende uns gerne eine Email an **anmeldung@zimmertheater-tuebingen.de***

# EINFÜHRUNGEN

Donnerstags und freitags bieten wir Einführungen zu unseren Inszenierungen an. Eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn gibt es zur Einstimmung auf den Theaterabend Hintergrundinformationen zu den Künstler\*innen und zum Entstehungsprozess. Die Theaterbar hat geöffnet. Die konkreten Termine sind im Kalendarium markiert und auf unserer Homepage zu finden.

# NACHGESPRÄCHE

An ausgewählten Vorstellungstagen bieten wir zusätzlich ein Nachgespräch an. Die Künstler\*innen berichten von der Inszenierungsarbeit und freuen sich auf den Austausch mit dem Publikum. Die Theaterbar hat geöffnet. Die konkreten Termine sind im Kalendarium markiert und auf unserer Homepage zu finden.

# SCHULVORSTELLUNGEN

Vormittags ins ITZ? Gerne bieten wir Ihnen unsere Inszenierungen auch als Schulvorführungen an. Wenn Sie möchten, besuchen wir Sie für ein Vorbereitungstreffen gerne im Klassenzimmer. Im Anschluss an die Aufführung kann ein Nachgespräch mit den Schauspieler\*innen in unserem Foyer stattfinden.

*Bitte schreiben Sie bei Fragen und für Terminvereinbarungen an [dramaturgie@zimmertheater-tuebingen.de](mailto:dramaturgie@zimmertheater-tuebingen.de)*

# **FREUNDESKREIS**

Die Freunde des Tübinger Zimmertheaters unterstützen das Theater seit vielen Jahren – finanziell wie ideell. Wir sehen unsere Aufgabe darin, der kleinen großen Bühne für ihre künstlerische Arbeit den Rücken freizuhalten. Denn: die Finanzierung ist knapp, Reputation und ästhetisches Niveau nur durch den unermüdlichen Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu sichern. Dazu verpflichtet die große, ja bedeutende Tradition des Zimmertheaters. Zahlreiche internationale Theaterkarrieren nahmen hier ihren Lauf. Immer schon zeichnete sich das Haus durch seine mutige zeitgenössische Ausrichtung aus. Diese entschiedene Modernität und Offenheit für ästhetische Experimente macht das Zimmertheater zu einer einzigartigen Einrichtung innerhalb des kulturellen Leben Tübingens und der gesamten Region.

Dieses kulturelle Alleinstellungsmerkmal zu betonen und auf die ästhetische Ausnahmestellung des Zimmertheaters hinzuweisen, ist eine der wesentlichen Aufgaben des Freundeskreises, der bis heute eine entscheidende Größe in der Geschichte des Zimmertheaters gewesen und geblieben ist. Unterstützen Sie daher den Freundeskreis! Seine Stärke ist ein kulturpolitisches Statement!

***Schenken Sie dem Zimmertheater Ihre Freundschaft!***

Mitglieder des Freundeskreises sind näher dran, erhalten exklusive Einblicke, regelmäßige Informationen und besondere Einladungen.

Spenden an gemeinnützige Einrichtungen sind steuerlich voll abzugsfähig. Und ganz wichtig: Ihre Mitgliedsbeiträge kommen ausschließlich dem Theater und seiner künstlerischen Arbeit zu Gute.

*Wir freuen uns jederzeit über neue Mitglieder. Eine Mitgliedschaft im Freundeskreis des Zimmertheaters ist auch ein schönes Geschenk für Freunde, Familienangehörige und Mitarbeiter!*

#### *Einzel-Mitgliedschaft*

**ab 35 Euro p. a. / ermäßigt ab 10 Euro p. a.**

#### *Firmen-Mitgliedschaft*

**ab 50 Euro p. a.**

*Die Anmeldung ist möglich*

*über die **Homepage des Theaters**, das **Anmeldeheft**  
oder via **freundeskreis@zimmertheater-tuebingen.de***

# KARTEN, PREISE UND ZEITEN

Unsere Theaterkasse im Foyer, Bursagasse 16, hat zu folgenden Zeiten geöffnet

**Mittwoch und Samstag,** 11 Uhr – 13 Uhr

**Donnerstag und Freitag,** 16 Uhr – 18 Uhr

**Eine herzliche Einladung** Nehmt Euch eine Zeitung, ein Buch und eine Tasse Kaffee und verbringt Zeit in unserem Foyer oder auf unserer schönen Terrasse. *ITZ open!*

In diesen Kassenzeiten beraten wir auch gerne telefonisch unter **07071 9273-33**

Außerhalb unserer Öffnungszeiten können unter [www.itz-tuebingen.de](http://www.itz-tuebingen.de) jederzeit alle Karten erworben und via [print@home](mailto:print@home) ausgedruckt werden.

**Kartenpreise 18,00 Euro regulär (9,50 Euro ermäßigt)**

*Sonderveranstaltungen können abweichen. Bei externem Vorverkauf an allen Reservix-Vorverkaufsstellen zzgl. Vorverkaufsgebühr. Unsere AGB können an der Theaterkasse eingesehen werden. Gekaufte Karten können nicht zurückgegeben oder umgetauscht werden. Für die Abendkasse reservierte Karten müssen bis allerspätestens 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn abgeholt und bezahlt sein.*

**5er Wahlabo / 10er Wahlabo 80 / 150 Euro (40 / 75 Euro ermäßigt)**

*Freie Terminwahl, übertragbar, ausgenommen Premieren.*

**Unsere Theaterbar** öffnet zusammen mit der Abendkasse um Punkt **19.00 Uhr!**

**Die kompletten Stücktexte** können an der Bar erworben werden.

**Zugänglichkeit** Zu unserem großen Bedauern ist das Zimmertheater Tübingen nicht barrierefrei zugänglich. Das Foyer und die Terrasse sind für Rollstuhlfahrer\*innen ab sofort über eine mobile Rampe erreichbar – bitte spricht das Personal an. Bei Fragen hierzu wendet Euch telefonisch unter **07071 92730** oder per Email an [anmeldung@zimmertheater-tuebingen.de](mailto:anmeldung@zimmertheater-tuebingen.de) direkt an uns.

Das Zimmertheater Tübingen wird **institutionell** gefördert von



Einen unverzichtbaren Beitrag leistet seit vielen Jahren auf großzügige Weise der **Freundeskreis des Tübinger Zimmertheaters e.V.**

Wir danken unseren langjährigen **HAUPTSPONSOREN** für ihre großzügige Unterstützung



## INNOVATIONSFONDS KUNST



**BADEN-WÜRTTEMBERG**

### PRODUKTIONSSPONSOR

*Der Widerspruch – ein Volkslied*



**ERNST GÖHNER STIFTUNG**

**Georges und  
Jenny Bloch Stiftung**

### PRODUKTIONSSPONSOR

*WTF 1770 – Hölderlin//Beethoven*

**Hölderlin..  
2020  
Tübingen**

**Rusch-Stiftung**  
Ilse und Dr. Horst Rusch-Stiftung

# DIE VIELEN. BADEN-WÜRTTEMBERGER ERKLÄRUNG.

Die Kunst ist frei. Sie schafft Räume zur Veränderung der Welt. Als Kunst- und Kulturschaffende in Deutschland stehen wir nicht über den Dingen, sondern auf einem Boden, von dem aus die größten Staatsverbrechen der Menschheitsgeschichte begangen wurden. In diesem Land wurde schon einmal Kunst als entartet diffamiert und Kultur flächendeckend zu Propagandazwecken missbraucht. Millionen Menschen wurden ermordet oder gingen ins Exil – unter ihnen auch viele Kulturschaffende.

Heute begreifen wir die Kunst und ihre Einrichtungen als offene Räume, die Vielen gehören.

Unsere Gesellschaft ist eine plurale Versammlung. Viele unterschiedliche Interessen treffen aufeinander und finden sich oft im Dazwischen. Demokratie muss täglich neu verhandelt werden – aber immer unter einer Voraussetzung: Es geht um Alle, um jede\*n Einzelne\*n.

Der rechte Populismus, der die Kultureinrichtungen als Akteurinnen dieser gesellschaftlichen Vision angreift, steht der Kunst der Vielen feindselig gegenüber. Rechte und nationalistische Gruppierungen und Parteien stören Veranstaltungen, wollen in Spielpläne eingreifen, polemisieren gegen die Freiheit der Kunst und arbeiten an einer Renationalisierung der Kultur.

Ihr verächtlicher Umgang mit Menschen auf der Flucht, mit engagierten Kunst- und Kulturschaffenden, mit allen Andersdenkenden und Anderslebenden verrät, wie sie mit der Gesellschaft umzugehen gedenken, sobald sich die Machtverhältnisse zu ihren Gunsten verändern würden.

Rassismus, Diskriminierung und Ausgrenzung sind Alltag. Die extreme Rechte ist ein Symptom davon. Dieses Bündnis will nicht nur die Symptome bekämpfen, sondern in die Tiefe wirken. Wir setzen uns deswegen mit den eigenen Strukturen auseinander und stellen diese zur Verhandlung. Wir müssen die Kunst- und Kulturräume sowie unsere Gesellschaft weiter öffnen, damit wir wirklich Viele werden!

**Die unterzeichnenden Kunst- und Kulturschaffenden in Baden-Württemberg erklären:**



- *Wir führen den offenen, aufklärenden, kritischen Dialog über rechte Strategien und gestalten diesen Dialog mit Mitwirkenden und dem Publikum in der Überzeugung, dass alle Unterzeichnenden den Auftrag haben, unsere Gesellschaft als eine demokratische fortzuentwickeln.*
- *Wir fördern im Sinne der Demokratie Debatten, bieten jedoch kein Podium für völkisch- nationalistische Propaganda.*
- *Wir wehren jegliche Versuche der Rechtspopulist\*innen ab, Kulturveranstaltungen für ihre Zwecke zu instrumentalisieren.*
- *Wir solidarisieren uns mit Menschen, die durch rechte Ideologien immer weiter an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden. Die Kunst ist frei.*

[www.dievielen.de](http://www.dievielen.de)

# SPIELZEITÜBERSICHT

Mittwoch	12.2.	20 Uhr	<b>sITZung</b> – der spekulativste Termin der Woche	
Donnerstag	13.2.	20 Uhr	DER WIDERSPRUCH – EIN VOLKSLIED	*
Freitag	14.2.	20 Uhr	DER WIDERSPRUCH – EIN VOLKSLIED	*
Samstag	15.2.	20 Uhr	DER WIDERSPRUCH – EIN VOLKSLIED	
Mittwoch	19.2.	20 Uhr	<b>sITZung</b> – der spekulativste Termin der Woche	
Donnerstag	20.2.	20 Uhr	DER WIDERSPRUCH – EIN VOLKSLIED	*
Freitag	21.2.	20 Uhr	DER WIDERSPRUCH – EIN VOLKSLIED	*
Samstag	22.2.	20 Uhr	DER WIDERSPRUCH – EIN VOLKSLIED	
Mittwoch	26.2.	20 Uhr	<b>sITZung</b> – der spekulativste Termin der Woche	
Donnerstag	27.2.	20 Uhr	DER WIDERSPRUCH – EIN VOLKSLIED	*
Freitag	28.2.	20 Uhr	DER WIDERSPRUCH – EIN VOLKSLIED	*
Samstag	29.2.	20 Uhr	Premiere <b>IM ANTLITZ DER MASCHINEN ODER DAS RECHT AUF MAKELLOSIGKEIT</b>	
Mittwoch	4.3.	20 Uhr	<b>sITZung</b> – der spekulativste Termin der Woche	
Donnerstag	5.3.	20 Uhr	IM ANTLITZ DER MASCHINEN ODER DAS RECHT AUF MAKELLOSIGKEIT	*
Freitag	6.3.	20 Uhr	IM ANTLITZ DER MASCHINEN ODER DAS RECHT AUF MAKELLOSIGKEIT	*+
Samstag	7.3.	20 Uhr	IM ANTLITZ DER MASCHINEN ODER DAS RECHT AUF MAKELLOSIGKEIT	
Mittwoch	11.3.	20 Uhr	<b>sITZung</b> – der spekulativste Termin der Woche	
Donnerstag	12.3.	20 Uhr	IM ANTLITZ DER MASCHINEN ODER DAS RECHT AUF MAKELLOSIGKEIT	*
Freitag	13.3.	20 Uhr	IM ANTLITZ DER MASCHINEN ODER DAS RECHT AUF MAKELLOSIGKEIT	*
Samstag	14.3.	20 Uhr	IM ANTLITZ DER MASCHINEN ODER DAS RECHT AUF MAKELLOSIGKEIT	
Mittwoch	18.3.	20 Uhr	<b>sITZung</b> – der spekulativste Termin der Woche	
Donnerstag	19.3.	20 Uhr	IM ANTLITZ DER MASCHINEN ODER DAS RECHT AUF MAKELLOSIGKEIT	*

\* Einführung im Foyer ab 19.30 Uhr + Nachgespräch im Anschluss

Freitag	20.3.	20 Uhr	IM ANTLITZ DER MASCHINEN ODER DAS RECHT AUF MAKELLOSIGKEIT	*
Samstag	21.3.	20 Uhr	IM ANTLITZ DER MASCHINEN ODER DAS RECHT AUF MAKELLOSIGKEIT	
Mittwoch	25.3.	20 Uhr	<b>sITZung</b> – der spekulativste Termin der Woche	
Donnerstag	26.3.	20 Uhr	IM ANTLITZ DER MASCHINEN ODER DAS RECHT AUF MAKELLOSIGKEIT	*
Freitag	27.3.	20 Uhr	IM ANTLITZ DER MASCHINEN ODER DAS RECHT AUF MAKELLOSIGKEIT	*
Samstag	28.3.	20 Uhr	IM ANTLITZ DER MASCHINEN ODER DAS RECHT AUF MAKELLOSIGKEIT	
Mittwoch	1.4.	20 Uhr	<b>sITZung</b> – der spekulativste Termin der Woche	
Donnerstag	2.4.	20 Uhr	IM ANTLITZ DER MASCHINEN ODER DAS RECHT AUF MAKELLOSIGKEIT	*
Freitag	3.4.	20 Uhr	IM ANTLITZ DER MASCHINEN ODER DAS RECHT AUF MAKELLOSIGKEIT	*
Samstag	4.4.	13–16 Uhr	<b>ITZ TIME TO TALK! – PROBENAUFNAKT WIE STIRBT ES SICH HEUTE?</b>	
		20 Uhr	IM ANTLITZ DER MASCHINEN ODER DAS RECHT AUF MAKELLOSIGKEIT	
Mittwoch	8.4.	20 Uhr	<b>AUFTAKTLESUNG DES NEUEN TÜBINGER STADTSCHREIBERS 2020</b> IN KOOPERATION MIT DEM FACHBEREICH KUNST UND KULTUR	
<b>FROHE OSTERN!</b>				
Samstag	18.4.	20 Uhr	<b>FORSCH! – NEZWERK SUSTAINABILITY SLAM IM ITZ</b>	
Samstag	25.4.	20 Uhr	Premiere <b>FREUND HEIN. EIN THEATRALER TRAUERZUG</b>	
Mittwoch	29.4.	20 Uhr	<b>sITZung</b> – der spekulativste Termin der Woche	
Donnerstag	30.4.	22 Uhr	<b>YOUTOPIA #3 FLAMING CREATURES</b>	
Samstag	2.5.	13–16 Uhr	<b>ITZ TIME TO TALK! – PROBENAUFNAKT AUCH KLASSIKER WAREN MAL ZEITGENOSSEN</b>	
		20 Uhr	FREUND HEIN. EIN THEATRALER TRAUERZUG	

Sonntag	3.5.	20 Uhr	FREUND HEIN. EIN THEATRALER TRAUERZUG	
Mittwoch	6.5.	20 Uhr	<b>sITZung</b> – der spekulativste Termin der Woche	
Donnerstag	7.5.	20 Uhr	FREUND HEIN. EIN THEATRALER TRAUERZUG	*
Freitag	8.5.	20 Uhr	FREUND HEIN. EIN THEATRALER TRAUERZUG	*+
Samstag	9.5.	20 Uhr	FREUND HEIN. EIN THEATRALER TRAUERZUG	
<b>KULTURNACHT TÜBINGEN</b> OMG Schubert – du hast es so gewollt // offene Theaterbar				
Mittwoch	13.5.	20 Uhr	<b>sITZung</b> – der spekulativste Termin der Woche	
Donnerstag	14.5.	20 Uhr	FREUND HEIN. EIN THEATRALER TRAUERZUG	*
Freitag	15.5.	20 Uhr	FREUND HEIN. EIN THEATRALER TRAUERZUG	*
Samstag	16.5.	20 Uhr	FREUND HEIN. EIN THEATRALER TRAUERZUG	
Mittwoch	20.5.	20 Uhr	<b>sITZung</b> – der spekulativste Termin der Woche	
Donnerstag	21.5.	20 Uhr	FREUND HEIN. EIN THEATRALER TRAUERZUG	*
Freitag	22.5.	20 Uhr	FREUND HEIN. EIN THEATRALER TRAUERZUG	*
Samstag	23.5.	20 Uhr	Premiere <b>DER JÜNGSTE TAG – TOMORROW NEVER KNOWS. IM LÖWEN</b>	
Mittwoch	27.5.	20 Uhr	<b>sITZung</b> – der spekulativste Termin der Woche	
Donnerstag	28.5.	20 Uhr	DER JÜNGSTE TAG – TOMORROW NEVER KNOWS im Löwen	*
Freitag	29.5.	20 Uhr	DER JÜNGSTE TAG – TOMORROW NEVER KNOWS im Löwen	*+
Samstag	30.5.	20 Uhr	DER JÜNGSTE TAG – TOMORROW NEVER KNOWS im Löwen	
Montag	1.6.	20 Uhr	DER JÜNGSTE TAG – TOMORROW NEVER KNOWS im Löwen	
Mittwoch	3.6.	20 Uhr	<b>sITZung</b> – der spekulativste Termin der Woche	
Donnerstag	4.6.	20 Uhr	Premiere <b>WTF 1770 – HÖLDERLIN // BETHOVEN</b>	
Freitag	5.6.	20 Uhr	DER JÜNGSTE TAG – TOMORROW NEVER KNOWS im Löwen	*

\* Einführung im Foyer ab 19.30 Uhr + Nachgespräch im Anschluss

Samstag	6.6.	20 Uhr	DER JÜNGSTE TAG – TOMORROW NEVER KNOWS <i>im Löwen</i>
Sonntag	7.6.	20 Uhr	DER JÜNGSTE TAG – TOMORROW NEVER KNOWS <i>im Löwen</i>
Dienstag	9.6.	20 Uhr	DER JÜNGSTE TAG – TOMORROW NEVER KNOWS <i>im Löwen</i>
Mittwoch	10.6.	20 Uhr	<b>sitzung</b> – der spekulativste Termin der Woche
Donnerstag	11.6.	20 Uhr	WTF 1770 – HÖLDERLIN // BEETHOVEN *
Freitag	12.6.	20 Uhr	WTF 1770 – HÖLDERLIN // BEETHOVEN *+
Samstag	13.6.	20 Uhr	WTF 1770 – HÖLDERLIN // BEETHOVEN
Sonntag	14.6.	18–22 Uhr	Premiere <b>VREEDOM – EINE DREIDIMENSIONALE BEFREIUNG</b>
Mittwoch	17.6.	20 Uhr	<b>sitzung</b> – der spekulativste Termin der Woche
Donnerstag	18.6.	20 Uhr	WTF 1770 – HÖLDERLIN // BEETHOVEN *
Freitag	19.6.	20 Uhr	WTF 1770 – HÖLDERLIN // BEETHOVEN *
Samstag	20.6.	20 Uhr	WTF 1770 – HÖLDERLIN // BEETHOVEN
Sonntag	21.6.	18–22 Uhr	VREEDOM – EINE DREIDIMENSIONALE BEFREIUNG
Mittwoch	24.6.	20 Uhr	<b>sitzung</b> – der spekulativste Termin der Woche
Donnerstag	25.6.	20 Uhr	WTF 1770 – HÖLDERLIN // BEETHOVEN *
Freitag	26.6.	20 Uhr	WTF 1770 – HÖLDERLIN // BEETHOVEN *
Samstag	27.6.	20 Uhr	WTF 1770 – HÖLDERLIN // BEETHOVEN
Sonntag	28.6.	18–22 Uhr	VREEDOM – EINE DREIDIMENSIONALE BEFREIUNG
Mittwoch	1.7.	20 Uhr	<b>sitzung</b> – der spekulativste Termin der Woche
Donnerstag	2.7.	20 Uhr	WTF 1770 – HÖLDERLIN // BEETHOVEN *
Freitag	3.7.	20 Uhr	WTF 1770 – HÖLDERLIN // BEETHOVEN *



*Zeitgenössisches  
Theater mitten in der  
Tübinger Altstadt*

**[www.itz-tübingen.de](http://www.itz-tübingen.de)**